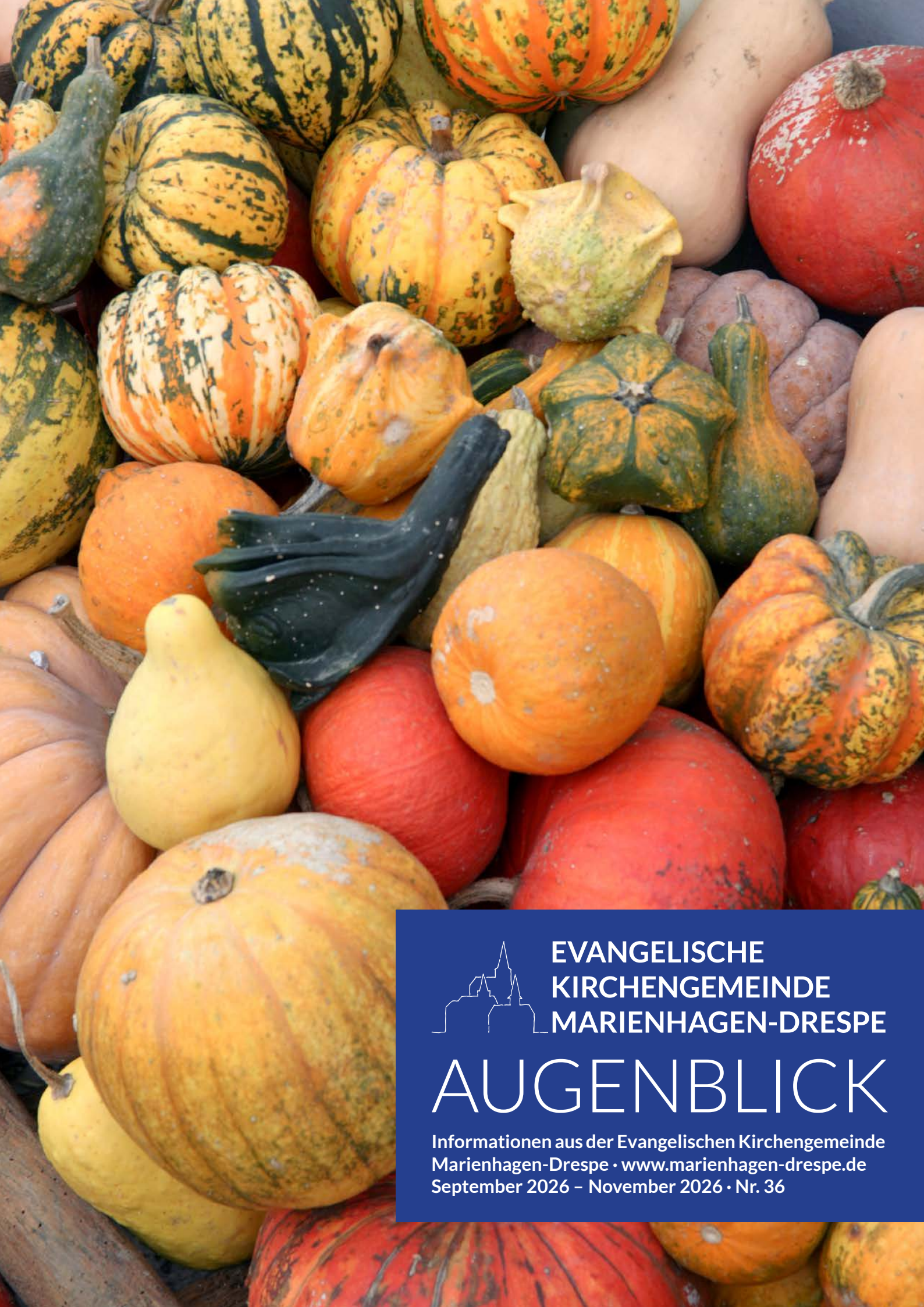


EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
MARIENHAGEN-DRESPE

AUGENBLICK

Informationen aus der Evangelischen Kirchengemeinde
Marienhagen-Drespe • www.marienhagen-drespe.de
September 2026 – November 2026 • Nr. 36

Christliche Gemeinde

ANDACHT

Es gibt viele Gründe, Teil einer christlichen Gemeinde zu sein. Eine gute Gemeinde ist vielfältig und hat neben ansprechenden Gottesdiensten auch ein reiches Angebot an Veranstaltungen und Gruppen anzubieten. So kommt es, dass einer auch dabei ist, weil er sich gerne ehrenamtlich engagiert, und eine auch dabei ist, weil das Begegnungen und Beziehungen ermöglicht. Der eine ist auch dabei, weil er die Aktionen einer Gruppe mag, und die eine ist auch dabei, weil sie den Gesang schätzt. Viele Menschen kommen aus vielen Gründen in den Gottesdienst, sind Teil der Gemeinde und setzen sich in ihr auf viele Weise ein. Und das alles ist wichtig und gut.

Eine Gemeinde wäre arm, hätte sie unter der Woche nichts zu bieten, gäbe es neben dem Gottesdienst keine weiteren Möglichkeiten für Gemeinschaft oder wären die Gottesdienste völlig unattraktiv. Gute, ansprechende Gottesdienste, lebendige Gemeinschaften und spaßige Veranstaltungen – das alles zu haben, und Menschen zu haben, die sich dafür einsetzen, lässt die Gemeinde nicht nur nach innen, sondern auch nach außen wachsen, macht sie quantitativ und qualitativ reicher. Aber so wichtig das alles ist, so ist doch nichts davon der eigentliche Grund, warum es die christliche Gemeinde gibt und warum sie letztlich Menschen seit fast 2000 Jahren anzieht. Der Mittelpunkt, der alles zusammenhält und von dem her alles wächst, ist ein anderer.

Wenn wir ehrlich sind, wissen wir, dass es viele andere Gruppen und Vereine gibt, die vieles von dem besser anbieten und gestalten können, als es die christliche Gemeinde kann. Nicht immer ist in ihr die Musik gut, nicht immer sind die Veranstaltungen fesselnd und spaßig, nicht immer sind die Menschen gesellig und unternehmungslustig, es kann langweilig und anstren-

gend sein. Es gibt Momente, und die können gar nicht so selten sein, dass die Gemeinde in dieser Hinsicht kein besonders attraktiver Ort ist.

Um so wichtiger ist es, sich immer wieder bewusst zu machen, was das eigentliche Warum ist, das uns zum Teil der Gemeinde macht und uns regelmäßig in den Gottesdienst führt. Es ist Jesus Christus, der Glaube an ihn als den gekreuzigten und auferstandenen Herrn und Retter. Er ist es, der unsere Suche nach Wahrheit erfüllt und unsere Sehnsucht nach Leben stillt. Er gibt unserem Leben den letzten Sinn – Sinn auch über dieses Leben hinaus.

Und so ist die Gemeinde „ein bewegliches Volk, wie Jesu erste Jünger, atemlos im Versuch, mit Jesus Schritt zu halten“, wie Stanley Hauerwas und William Willimon es in ihrem Buch „Christen sind Fremdbürger (orig. Resident Aliens)“ mal ausgedrückt haben.

Das ist ja meine erste Andacht hier. Und so wünsche ich mir, dass wir uns das auf unserem weiteren Weg, in unserer weiteren Gemeinschaft und Zusammenarbeit, immer wieder, auch gegenseitig, bewusst machen: Jesus Christus ist der Herr, und was uns als Christen eigentlich besonders macht, ist, dass wir eine Gemeinschaft sind, die seinem Ruf folgt. Um zum Schluss noch einmal aus dem oben genannten Buch zu zitieren: „Besonders, anders, fremdartig und herausstechend sind diese Menschen nur insofern, als sie Jesu Ruf zur Nachfolge vernommen haben und herausgetreten sind aus der Masse, um Teil eines neuen Volkes zu werden – einer Kolonie, die aus dem Hören und Annehmen der Einladung Jesu entstanden ist“. Volk, Kolonie Jesu zu sein und ihn zu bezeugen – das allein ist das Alleinstellungsmerkmal der Gemeinde.

Erwin Otto

Impressum

Herausgeber:
Ev. Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe
V. i. S. d. P.: Das Presbyterium
Redaktion: Christina Rohalj, Petra Euteneuer,
Heike Fuchs, Erwin Otto, Horst Rau, Kerstin Rettke,
Martha Torkler.
Auflage: 3.000 Stück
Satz und Druck: printaholics GmbH, Gummersbach

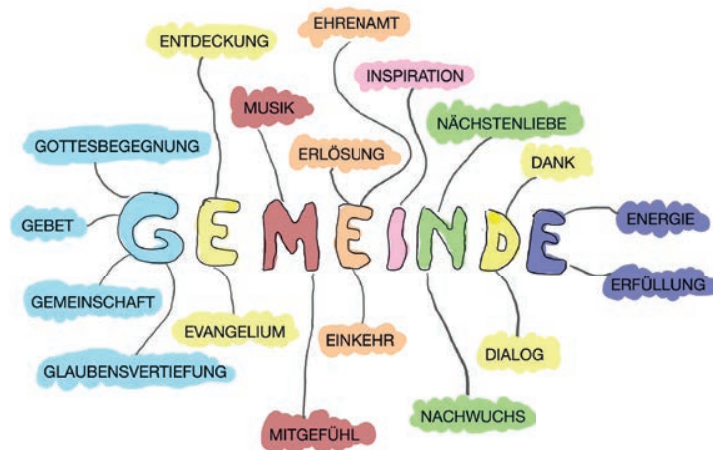
Nächster Redaktionsschluss: 20.10.2026

Um Beiträge oder Bilder an die Redaktion zu senden, verwenden Sie bitte unsere direkte E-Mail-Adresse: gmb.redaktion.md@ekir.de

GEMEINDELEBEN IST FÜR MICH ... SPANIEN!

Was macht Gemeindeleben aus? Warum ist Gemeinde für mich wichtig? Wieso kann ich dabei von Spanien lernen?

Im Gottesdienst am 07.06.2026 wurden die ersten zwei Fragen an die Besucherinnen und Besucher gestellt. Bei der Antwort half eine Grafik mit Wortassoziationen als mögliche eigene Verbindung zu den Fragen. Diese konnten auch ergänzt werden. Zu jedem Anfangsbuchstaben des Wortes „GEMEINDE“ wurden



auch weitere Assoziationen, wie zum Beispiel „GE-GENSEITIGKEIT - ERDUNG - GOTTESLOB - NACH-BARSCHAFT - NICHT ALLEIN“ genannt. Ich lade dich/ sie ein, hier selbst kurz inne zu halten und deine/ihre persönlichen Verbindungswörter zu den anfangs ge- stellten Fragen zu finden.

Kommen wir aber zur dritten Frage. Was hat das mit Spanien zu tun? Nun, ein „S“ kommt in „GEMEINDE“ nicht vor, aber Spanien ist Fußballweltmeister 2026 geworden und das aus gutem Grund:

Grund 1: „Der Star ist die Mannschaft.“ Das WIR, nicht das ICH führt zum Erfolg. Eine Gemeinschaft mit dem gleichen Ziel bei dem jeder einzelne mit seinen Fähigkeiten zählt. Welche Parallelen finden wir zu un- serem Gemeindeleben?

Grund 2: „Herausragende Jugendarbeit.“ Das Funda- ment, um eine Einheit zu werden, sind gleiche Werte, gleiches Wissen, gleiche Fähigkeiten und gleiche Ziele die in Gemeinschaft vermittelt und gelebt wer- den. Spanien trainiert sehr konsequent die im A-Team notwendigen Fähigkeiten wie Ballbesitz, Passspiel, Spielkontrolle und Spielintelligenz. Und das in allen Altersklassen und nicht erst im Erwachsenenalter. Was können wir für unseren Gemeindenachwuchs und uns selbst daraus lernen?

Grund 3: „Ein Trainer mit der Aura eines Unbesiegbaren.“ Luis de la Fuente formte den Spielstil der er- folglosen Mannschaft ab 2022 um und richtete sie wieder auf. Er sorgte neben innerer Ruhe für eine zeit- gemäße und klare taktische Ausrichtung. So wurde die Mannschaft (fast) unbesiegt. Wohin entwickelt sich unser Gemeindeleben?

Gemeindeleben ist vielfältig, jedes Mitglied ist kost- bar und nur zusammen wird daraus unsere Gemeinde. Und das in allen Altersgruppen. Es werden Verände- rungen notwendig sein, um Gemeinde zu entwickeln. Nicht umsonst ist die Kampagne für den Kirchentag

Inhalt

Andacht

Christliche Gemeinde.....	2
---------------------------	---

Rückblick

Bilanz ziehen	4
Pfarrhaus Drespe	5
Johannestag.....	6
Kindertage 2026	7
Ordination.....	8
Team Kleiderladen.....	9
Konfis unterwegs	11
Gitarrenkreis.....	12
Aus den Kinder- und Jugendcafés	18
Neues aus der Asylhilfe	20
Verabschiedung - Dank an Michael Kunz.....	21

Aus dem Kindergarten

Ev. Kindergarten „Unterm Schirm“	16-17
--	-------

Termine / Kontakt

Gottesdienste	14-15
Gruppen- und Programmübersicht	22-24
Fürbitt-Anliegen	25
Geburtstage	25-26
Kontakte.....	22
Termine.....	21

Ausblick

Gemeindeleben	3
Mitwirken beim Kirchentag.....	4
Notfallseelsorge	10
Mädchenjungschar	13
Johanneum.....	13
CERVIN.....	19
Neue Nähkurse	27
Kinoabend	28
Evangelische Telefonseelsorge	28

2027 „DU BIST KOSTBAR“. In dieser Losung aus Jesaja 43,4 steht das „DU“ im Mittelpunkt und spricht jede einzelne Person ganz direkt an.

DU bist Gemeinde und DU bist kostbar, weil Gott dich liebt.

Andreas Krüger

Weitere Infos zum Kirchentag 2027:
<https://www.kirchentag.de/>



**Mitwirken
beim
Kirchentag**

*Sei
dabei!*

WORKSHOPS,
KABARETT,
GEMEINDEPROJEKTE,
LIVE-PODCASTS UND
VIELES MEHR

Bewerben und Idee einreichen
kirchentag.de/mitwirken



 Evangelische Kirche
im Rheinland

Kirchentag Düsseldorf
5. bis 9. Mai 2027

Bilanz ziehen

FINANZBERICHT ZUM GESCHÄFTSJAHR 2025

Wie bereits in den vergangenen Jahren erfolgte auch in diesem Jahr Anfang Mai das Treffen zwischen Vertretern des Verwaltungsamtes des Kirchenkreises an der Agger und dem Finanzausschuss unserer Kirchengemeinde zur Durchsprache der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz des zurückliegenden Geschäftsjahres 2025. Auch wenn das festgestellte Ergebnis schlechter ist als die in 2023 in einem Doppelhaushalt für die Kalenderjahre 2024 und 2025 abgegebene Prognose, sehen wir die Kirchengemeinde auf einem guten Weg, in den kommenden Jahren einen nahezu ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Für das Geschäftsjahr 2025 hatten wir in 2023 einen Verlust von € 117.950,00 geplant. Der tatsächliche Verlust beträgt € 136.342,00, was gegenüber der Planung einen zusätzlichen Verlust von € 18.392,00 bedeutet. Dieser zusätzliche Verlust sollte uns jedoch nicht abschrecken, sondern motivieren, dass wir mittelfristig unserem Ziel, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, näher kommen.

Wenn wir hier mit einem gewissen Optimismus in die Zukunft sehen, bedarf es einiger weitergehender Erläuterungen. Bei dem Bericht vom vergangenen Jahr

zur Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz des Jahres 2024 hatten wir bereits ausgeführt, dass das gute Ergebnis 2024 dadurch erreicht wurde, dass geplante Kosten in die folgenden Geschäftsjahre verschoben werden mussten. Das hat uns in 2025 voll getroffen. Als wesentliche, verschobene Maßnahme ist hier die im 2. Halbjahr des vergangenen Jahres begonnene und jetzt fast fertiggestellte Sanierung der Außenbereiche des Pfarrhauses zu nennen. Diese hatten wir bei der in 2023 erstellten Haushaltsplanung für die kommenden 2 Jahre zum größten Teil für 2024 eingeplant. Tatsächlich sind die Arbeiten erst im 2. Halbjahr 2025 begonnen worden, so dass auch erst dann Kosten in Höhe von ca. € 181.000,00 angefallen sind. Auf der anderen Seite haben wir ergebnistech-nisch davon profitiert, dass uns für die nach dem Ausscheiden von Pfarrer Achim Schneider aus dem aktiven Dienst nicht besetzte Pfarrstelle seitens der Landeskirche € 35.100,00 an Kosten für die Pfarrbesoldung erstattet wurden. Wenn wir bei der Bewertung des Jahresergebnisses diese beiden Sondereffekte berücksichtigen, wäre theoretisch ein Gewinn von etwa € 10.000,00 statt eines Verlustes möglich gewesen. Die Ausgaben für die Renovierung des Pfarrhauses in Drespe werden unseren Haushalt auch in 2026 noch belasten. Die durchgeführten und noch durchzufüh-

renden Maßnahmen sowohl am als auch im Pfarrhaus sind jedoch zwingend erforderlich, um das Gebäude erhalten und eine attraktive Pfarrwohnung anbieten zu können.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 2.689,00 auf nunmehr € 6.105.822,00 leicht reduziert. Grund für die Reduzierung der Bilanzsumme sind Veränderungen durch Abgänge und Zugänge im Anlage- und Umlaufvermögen. Die Veränderung der Bilanzsumme hätte durchaus anders ausfallen können, wenn nicht strenge bilanzielle Bewertungsrichtlinien anzulegen wären. Diese haben ausgeschlossen, dass wir die Renovierungsmaßnahmen am Pfarrhaus aktivieren (ins Anlagevermögen buchen) und entsprechend der Nutzungsdauer abschreiben können.

Als Resümee der Durchsprache der Bilanz unserer Kirchengemeinde können wir als Presbyterium weitergeben, dass wir uns darin bestärkt sehen, dass die von uns eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenreduzierung greifen. Wenn es uns jetzt auch noch gelingt, zusätz-

liche Erträge zu generieren, scheint ein ausgeglichener Haushalt keine Utopie zu sein. Wir, das Presbyterium, setzen in diesem Zusammenhang eine gewisse Hoffnung in die Gespräche zum Knotenpunkt Marienhagen mit der Stadt Wiehl, dem HVV Marienhagen und dem eingeschalteten Berater. Wenn diese Gespräche zu einer besseren Auslastung unseres Gemeindehauses in Marienhagen und zu zusätzlichen Miet- oder Pachterlösen für die Kirchengemeinde führen, könnte das für uns ein weiterer großer Schritt zu einem ausgeglichenen Haushalt sein.

Als Presbyterium möchten wir diesen Artikel auch dazu nutzen, uns nochmals bei allen Spendern, die mit ihrer Spende einen Beitrag zum Erhalt unserer Gebäude beigetragen haben, herzlich zu bedanken. Jede Zuwendung/Spende hilft, unsere Gebäude als Begegnungsstätte und Ort für die Verkündigung von Gottes Wort zu erhalten.

Hans-Gerd Bergerhoff
Finanzkirchmeister

Pfarrhaus Drespe

RÜCKBLICK AUF DIE SANIERUNGSARBEITEN 2026

Im Jahr 2026 gab es in unserer Gemeinde zahlreiche Veränderungen und Neuerungen. Dazu gehörten auch die umfassenden Sanierungs- und Renovierungsarbeiten im gesamten Innenbereich des Pfarrhauses Drespe. Die ersten Vorplanungen und organisatorischen Vorbereitungen starteten im März. Bereits im April konnten die Maßnahmen beginnen. Eine der größten Herausforderungen lag im Zeitmanagement, da insgesamt sieben Handwerksbetriebe zeitweise parallel arbeiteten, um den geplanten Fertigstel-



lungstermin einzuhalten. Pfarrer Erwin Otto konnte Anfang August in das Pfarrhaus einziehen, nachdem die Sanierungsarbeiten im Juli abgeschlossen waren. Zum Abschluss sprechen wir ein herzliches DANKE an

alle beteiligten Firmen aus. Sie haben hervorragende Arbeit geleistet und uns bei der termingerechten Umsetzung maßgeblich unterstützt.

Udo Hüser



Decke Bad vorher



Decke Bad nachher

Johannestag

24. JUNI 2026

Unser Gemeindereferent Michael Kunz hatte die Idee, als ich ihm von dem **„Lichtspiel“ am Johannestag** in unserer Kirche erzählte, dass wir hierzu eine besondere Andacht gestalten sollten. Gesagt. Getan. Die Andacht wurde terminiert, verkündet und dazu eingeladen. Ich habe mich aber mit der Uhrzeit vertan, so kam es, dass wir viel zu früh, ab 18.00 Uhr mit etwa 30 Personen in der Kirche auf den großen Moment warteten. Wir wurden von Frank Stinder musikalisch an der Orgel unterhalten und etwa im halbstündigen Wechsel unterbrochen durch Texte und Impulse von Michael Kunz und Erläuterungen zu dem Kirchengebäude und den Freskomalereien durch mich.

Johannes der Täufer war der Sohn von Zacharias und Elisabet. Er lehrte in der Wüste und taufte die Menschen im Jordan, darunter auch Jesus. Sein Gedenktag – auch Johannistag genannt – ist der 24. Juni. Es ist sein Geburtstag. Dies errechnet sich daraus, dass im Lukas-Evangelium steht, dass Elisabet, seine Mutter, bereits im sechsten Monat schwanger war, als Maria die Geburt ihres Kindes angekündigt wurde. Ein halbes Jahr vor Heiligabend.

Letztendlich haben wir, mancher auch ein wenig hungrig und durstig, bis 20.34 Uhr warten müssen, bis der Johannes im vollen Sonnenlicht erstrahlte. Versprochen! Nächstes Jahr treffen wir uns später.



Horst Rau

HINTER GITTERN IM GEMEINDEHAUS

Dieses Jahr fanden unsere Kindertage schon **Ende Mai** statt. Aber nicht nur der Zeitpunkt, sondern auch der Ort wurde verändert. Statt auf der Wiese neben der Grundschule Hunsheim oder am Dorfhaus Berghausen, ging es im Gemeindehaus Hunsheim rund.

Das war auch wirklich gut, denn in der kühlen Kirche konnten wir der Sommerhitze entfliehen. Während wir gespannt der Geschichte von Paulus lauschten oder lauthals „Gott hat der Nacht die schwarze Farbe geklaut“ geschmettert haben, wurden die Spiel- und Bastelstationen wieder für die nächste Runde vorbereitet. Haarsträhnen und Kinderschminken sind ja quasi ein MUSS, aber auch Schlösser knacken, Fluchtwagen fahren, Riesenjenga und viele weitere Bastelideen und Spielmöglichkeiten waren dabei. Hungern musste auch keiner, denn das Küchenteam hat uns wunderbar versorgt.

Jeden Tag waren etwa 110 Kinder mit vielen Eltern dabei. Es waren drei tolle Tage und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Lydia Loos



Ordination

GOTTESDIENST ZUR ORDINATION VON LYDIA LOOS

In einem festlichen Gottesdienst wurde unsere Gemeindereferentin Lydia Loos am 12.07.2026 als Prädikantin ordiniert.



Neben vielen Gemeindegliedern waren auch Verwandte und Freunde, teilweise von weither, angereist. Bei der Begrüßung wies Andrea Köster darauf hin, dass Lydia Loos sich bewusst den alle zwei Monate stattfindenden „Gottesdienst für Jung und Alt“ ausgesucht hat. Diesen hat sie selbst mit auf den Weg gebracht und arbeitet dort regelmäßig mit.

In seiner lockeren Art trug der Superintendent Michael Braun mit der Gemeinde zusammen, welche Eigenschaften eine Prädikantin haben sollte: „Frau Loos, schreiben Sie mit!“ Empathie, Freundlichkeit, Zuhören können und viele andere wichtige Eigenschaften wurden genannt. In seiner Ansprache ging Herr Braun darauf ein, dass auch selber aufräumen, Fehler eingestehen und Schwächen zugeben dazu gehören. Das persönliche Zeugnis der eigenen Beziehung zu Gott hilft den Menschen zum Glauben.

Neben Superintendent Braun war auch die Synodalbeauftragte für die PrädikantInnen Silke Molnar an der Ordination beteiligt sowie Jule Fuchs als angehende Theologin und Presbyterin. Segensworte wurden ihr von Jugendmitarbeitenden, Presbytern und Familienangehörigen zugesprochen.

Vor der Predigt sang das Singeteam mit der Gemeinde ihr Lieblingslied „Ein Gott, der das Meer teilt.“ Das war denn auch die Grundlage für ihre Predigt. Zweimal hat Gott dem Volk Israel einen Weg durch das Wasser gebahnt: Beim Durchzug durch das Schilfmeer hob Mose seinen Stab. Das Volk sah, wie sich das Meer teilte und

konnte trockenen Fußes durch das Meer gehen. Als sie von Josua geführt den Jordan überqueren mussten, war da kein Weg. Die Priester mit der Bundeslade setzten ihre Füße in den reißenden Fluss, erst dann hörte die Strömung auf und das Volk konnte trockenen Fußes ans andere Ufer gehen.

So ist es mit Gottes Führung: Manchmal sehen wir, dass Gott uns den Weg bahnt, manchmal muss man einfach losgehen, im Vertrauen, dass Gott den Weg kennt und bahnt. „Bei einem Gott, der das Meer teilt, da ist immer ein Weg, da ist immer noch Hoffnung, wenn's scheinbar nicht weitergeht.“



Nach dem Festgottesdienst gab es noch gute Gelegenheit, miteinander zu sprechen, zu gratulieren oder sich am köstlichen Buffett zu stärken.

Liebe Lydia, wir freuen uns mit dir über deine Ordination und wünschen dir Gottes Segen für deinen Dienst in unserer Gemeinde und darüber hinaus und die Erfahrung: „Ein Gott, der das Meer teilt, ist immer ein Weg. Da ist immer noch Hoffnung, wenn's scheinbar nicht weitergeht.“

Martha Torkler



Lebensmittel Küper
Im Wiedenhof 2
51674 Wiehl-Marienhagen
Tel. 02261/75443

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8-13 Uhr, 15-18 Uhr
Sa 8 – 13 Uhr,
mittwochs nachmittags geschlossen

Ihre Nahversorgung vor Ort

Team Kleiderladen

Hast Du schon gehört?



Weihnachten im Schuhkarton geht jetzt ganz ohne Karton!



Also unverpackt? Ha, das ist ja viel einfacher. Brauch' ich keinen Karton bekleben oder aus der Kirche mitbringen.

Ja, alle Sachspenden kommen in einen großen Korb und die Kinder greifen zu.

Cool, dann kann jeder selbst entscheiden, was er gerne haben will.

Ja, die Mitarbeiter bei der Tafel wünschen sich diese Neuverung, weil sie die Ausgabe der Kartons nicht mehr „stemmen“ können. Ist halt sehr viel Aufwand.

Ganz bestimmt. Und das Personal dafür fehlt vielleicht auch an allen Ecken und Enden, also gebe ich einfach die Sachen in einer der Kirchen ab. Super!

Also: Iran denken und weitersagen ☺

NEUE WEIHNACHTSÜBERRASCHUNG

Aus „Weihnachten im Schuhkarton“ wird „wir beschenken an Weihnachten Kinder“.



In den letzten Jahren haben wir zur Tafel nach Gummersbach mehrere hundert gefüllte Schuhkartons gebracht. Inzwischen haben sie dort aber keinen Lagerplatz mehr. In Absprache mit den Verantwortlichen wollen wir nun groooße Kartons füllen mit den Dingen, die sonst im Schuhkarton waren, und die Sachen werden dann vor Ort verteilt. Wir sind also nach wie vor auf Sach- oder Geldspenden angewiesen.

In den Kirchen werden wir Möglichkeiten schaffen, um alles abzugeben. Ansonsten bitte die bekannten Leute ansprechen. Wir danken von Herzen schon jetzt für die Unterstützung.

TEAM Kleiderladen

EIN MITTWOCH NACHMITTAG DER GANZ BESONDEREN ART

Nach zwei Jahren endlich ein **Ausflug mit dem Kleiderladen**, leider fehlte eine Mitarbeiterin. Die Flora in Köln war unser Ziel, für einige bekannt, für andere ganz neu. Gleich am Eingang das erste Erstaunen – kein Eintritt und empfangen wurden wir mit zwei wunderbaren, großen Blumenbeeten mit einem Wasserspiel in der Mitte. Die ersten Bänke riefen zur Rast und zum Staunen. Wir teilten uns auf in die „Fußkranken“ und in die, die noch viel laufen konnten. Ob Gewächshäuser, Tropengarten oder die unterschiedlichste Gestaltung im Aussenbereich, immer wieder konnte man staunen und oft fragten wir uns: Wer pflegt das alles? Gemeinsam ging es dann ins „Dank Auguste“ wo sich jeder nach seinem Geschmack stärken konnte. Mit vielen schönen Eindrücken und etwas verschwitzt kamen alle wohlbehalten zu Hause an.



EINE-WELT-LADEN

Second-Hand-Kleiderladen im Gemeindehaus Hunsheim

Mi. 13.30 – 16.30 Uhr (jeden 2. und 4. Mi. im Monat)

Termine: 09.09./23.09./14.10./28.10./11.11./25.11.

Alle Kleidungsstücke, die bei uns nicht verkauft werden, geben wir nach Bethel und an die Tafeln Oberberg. **Wir bitten herzlich darum, nur solche Kleidung zu spenden, die ganz und noch tragfähig ist.**

Abgabe außerhalb der Öffnungszeiten: Fam. Hahn, Dorner Weg 3, Hunsheim (02261/51745)

Infos zum Kleiderladen: Gabi Braun (02261/52826)

Kontakt: Hella Caspari (02296/469), Marion Wolfslast (02261/51510)

Sommer-
schlussverkauf

am 25.08. und 09.09.:
Alle leichte Sommerkleidung
für die Hälfte zu erwerben.

Notfallseelsorge

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

kennen Sie eigentlich die Arbeit der ökumenischen Notfallseelsorge im Oberbergischen Kreis?

Nach Verkehrsunfällen, Bränden, Suiziden, zur Überbringung von Todesnachrichten und in anderen Notfällen stehen mittlerweile über 50 ehrenamtliche Notfallseelsorgende zur Betreuung von Beteiligten, Betroffenen und deren Familien zur Verfügung. Neben einigen wenigen Pfarrpersonen und Diakonen, die hier ehrenamtlich mitarbeiten, haben alle anderen mehrere Wochenendseminare mit mindestens 120-stündiger Ausbildung absolviert. Für die Betreuung unserer muslimischen Bürger sind ebenfalls vier geschulte Notfallbegleiter mit dabei.

Eine Todesnachricht zu überbringen oder einer Familie beizustehen, die gerade einen plötzlichen Kindstod realisieren muss, ist eine große Herausforderung.

Die christlichen Kirchen sind Träger der Notfallseelsorge. Aber um diese wertvolle Arbeit weiter finanzieren zu können haben wir als Aktive schon 2013 einen Förderverein gegründet. Dieser trägt in Teilen die Kosten an Ausstattung, Supervision, Dienstkleidung usw. Auch ein Einsatzbus, der vom Kreis und den Städten und Gemeinden angeschafft wurde, wird vom Förderverein unterhalten.

Wir bitten Sie auf diesem Wege um Ihre Unterstützung, damit die Finanzierung der Arbeit der Ökumenischen Notfallseelsorge weiter gesichert werden kann. Werden Sie förderndes Mitglied unserer Gemeinschaft. Unter www.nfs-obk.de gibt es auf der Website des Fördervereins Mitgliedsanträge zum Download oder spenden Sie einfach auf unser Spendenkonto bei der Volksbank Oberberg eG mit der IBAN DE27 3846 2135 0110 7240 20.

Vielen Dank.

Horst Rau



Echte Hilfe – für besondere Momente des Abschieds.



BERGISCHES
BESTATTUNGSHAUS

WIEHL
Breidenbrucher Str. 10B
51674 Wiehl
Tel. 02261-969 70-0

REICHSHOF
Haus Schumacher
Tel. 02296-999 28 91

Haus Nierstenhöfer
Tel. 02261-552 52

www.bergisches-bestattungshaus.de

AUF DEN SPUREN VON PSALM 23



Am letzten Dienstag vor den Sommerferien gingen wir als Konfi-Gruppe auf eine kleine Wanderung, um den Inhalten des Psalms 23 nachzuspüren. Der Weg führte uns zunächst vom Marienhagener Gemeindehaus zur Wiese, die ortseingangs neben der Feuerwehr liegt. Von dort aus hat man einen tollen Blick über unsere schöne oberbergische Hügellandschaft - ein idyllisches Bild. Gleich unterhalb der Wiese sieht man ins Halstenbachtal. Auf den ersten Wiesenhängen grasen oft ein paar Schafe (auch wenn sie sich an diesem Tag wohl wegen der Sommerhitze verkrochen hatten).

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln... so betete und sang David vor ca. 3000 Jahren... und die Konfis suchten sich einen Platz auf der Wiese und nahmen eine Haltung ein, die ausdrückte: **„Mir fehlt es an gar nichts.“**

...er weidet mich auf einer grünen Aue... Die grüne Aue, das Weideland der Schafe, stellt ihren Reichtum dar. So gingen die Konfis der Frage nach, was für sie Reichtum bedeutet. Nachdem alle ein paar Wiesenblumen (als Symbole für die reichhaltige Weide) gepflückt und in die mitgebrachte Vase gestellt hatten, wurde allen schnell klar, dass diese unbedingt Wasser benötigen. Und darum machten wir uns weiter auf den Weg.



...und führet mich zum frischen Wasser... hieß es dann. Auf der Strecke zur Koppelweide floss zum Glück - trotz Trockenheit - immer noch der Bach über den Weg. Und hier gab es für Mensch und Pflanze die notwendige Erfrischung.

...er erquicket meine Seele. Im Alpetal ging es dann um die Bedeutung des Wortes „Erquickung“. Der Wortstamm aus dem Altgriechischen hat mit unserem Wort Pause zu tun. Erquickung bedeutet also pausieren, sich stärken und erfrischen. So machten wir eine kurze Pause mit einer entspannten Zeit beim Indica-Spielen und ließen uns dadurch „stärken“.



Gestaltung · Druck · Verarbeitung · Neue Medien

Wir bieten Ihnen die gesamte Palette moderner Medienprodukte und -dienstleistungen aus einer Hand.

printaholics GmbH · Fraunhoferstraße 5 · 51647 Gummersbach
Tel.: +49 2261 546107-0 · mail@printaholics.com · www.printaholics.com

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen... Hier mussten sich die Konfis, mit Hilfe passender Zeichen und einem Ortsschild, mit dem Namen Gottes, den richtigen Weg suchen.

Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir. Dein Stecken und Stab trösten mich. Nun bekam die gesamte Gruppe Papiertüten über den Kopf. Alle mussten sich an einer Bohnenstange festhalten, um blind eine Strecke gemeinsam zu überwinden. Geführt wurden sie dabei von den sehenden Mitarbeitenden, die vorne und hinten die Stange lenkten.



Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Ein Wettkampfspiel fand nun am Alpebach statt. Der Bach bildet die historische Grenze zwischen dem Homburgischen und dem Bergischen, die nach Grenzstreitigkeiten dort 1604 festgelegt wurde.

Dann kamen wir alle an den „Tisch des Herrn“ (dem alten Mühlstein an der Alpermühle) und die „Gegner“ des Spiels feierten nun gemeinsam das Abendmahl.

Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkst mir voll ein. Es folgte anschließend eine Salbung der Handinnenflächen. Mit Kreuzeszeichen und Segensspruch endete die Runde am Tisch.

Bei bestem Wetter und guter Gemeinschaft konnten wir an diesem Tag die Inhalte des Psalms nachspüren und am Ende in den letzten Satz des Psalmisten einstimmen:

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Dirk Rohde

Gitarrenkreis



EIN WARMER, SOMMERLICHER ABSCHLUSSABEND BEI GEGRILTEM UND MUSIK

Zum Abschied in die Sommerferien trafen sich einige Gitarristen aus Kurs und Gitarrenkreis am alten Tennishaus, um sich noch einmal entspannt bei leckeren selbstgemachten Speisen, Grillgut und Getränken zusammenzufinden. Danach griffen wir noch einmal in die Saiten, so dass, auch wenn es für ein Lagerfeuer zu trocken war, musikalisch noch eine „Lagerfeueratmosphäre“ entstand.

Ich wünsche allen eine erholsame Sommerferienzeit... und hoffe, dass eure Gitarren keinen Urlaub machen.

Dirk Rohde



Mädchenjungschar

MITTWOCHS IST MÄDELSTAG!

Jeden Mittwoch findet in **Marienhagen** von **17:00 bis 18:30 Uhr** die Mädchenjungschar statt. In **Drespe**, beinahe parallel, **von 17:30 bis 19:00 Uhr**.

„Was macht man denn so in der Jungschar?“, kommt oft die Frage. Tja, hier ist die Antwort:

Wir spielen, basteln, hören biblische Geschichten, machen Wasserschlachten, essen Süßigkeiten, treten in Quizduellen gegeneinander an, feiern den Tag des Fahrrads und auch den Weltbienentag, lernen wichtige Personen kennen, stellen Eis her, machen Pralinen und hin und wieder lassen wir es uns wellnessmäßig gut gehen.

Kurz, ein bunter Haufen lachender Mädchen, die einfach die Zeit miteinander genießen und zusammen Spaß haben.

Ab 7 Jahren bist du herzlich eingeladen, Teil dieser Gruppe zu sein.

Komm doch mal vorbei, wir freuen uns

Lydia, Leni, Anne, Celine, Lotti, Marion, Samira,
Emma, Nele und Karla

Johanneum

Ich bin **Mika Riewesell**, Student an der Evangelistenschule Johanneum in Wuppertal. Ich freue mich sehr, diesen Herbst ein drittes und für mich leider schon letztes Mal auf **Besuchsdienst in Marienhagen-Drespe** zu sein.

Ich bin in der Zeit vom **08.-25.10.2026** hier in Marienhagen-Drespe unterwegs und bei unterschiedlichen Veranstaltungen wie Gottesdiensten anzutreffen.

Ich würde mich sehr freuen, Sie persönlich im Besuchsdienst oder bei den Veranstaltungen zu treffen.

Mika Riewesell



”

BESSER EINE HAND VOLL MIT RUHE ALS BEIDE FÄUSTE
VOLL MIT MÜHE UND HASCHEN NACH WIND.

Monatsspruch September 2026 | Prediger 4,6

Gottesdienste

(A) = ABENDMAHL (T) = TAUFE



Marienhagen



Hunsheim



Volkenrath

SEPTEMBER

06.09.2026	10:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Erwin Otto. Begrüßung der neuen Kindergartenkinder		
13.09.2026 (T)		10:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Jung und Alt	
20.09.2026 (A)	09:30 Uhr Hartmut Euteneuer	10:30 Uhr Erwin Otto	11:00 Uhr Hartmut Euteneuer
27.09.2026 (T)	09:30 Uhr Erwin Otto	10:30 Uhr Gudrun Fenner-Simon	11:00 Uhr Erwin Otto

OKTOBER

04.10.2026 Erntedankfest	10:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Erwin Otto. Im Anschluss Mittagessen im Gemeindehaus in Marienhagen! Gerne können Gaben für den Altar mitgebracht werden. Diese werden an die Tafeln Oberberg, Gummersbach, Waldbröl, gespendet.		
11.10.2026 (T)	09:30 Uhr Johanneum	10:30 Uhr Hartmut Euteneuer	11:00 Uhr Johanneum
18.10.2026 (A)	09:30 Uhr Prädikantin Chr. Heiden-Kriegeskotte	10:30 Uhr Erwin Otto	11:00 Uhr Prädikantin Chr. Heiden-Kriegeskotte
25.10.2026	09:30 Uhr Erwin Otto	10:30 Uhr Johanneum	11:00 Uhr Erwin Otto

NOVEMBER

01.11.2026	10:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Dirk Rohde.		
08.11.2026 (T)		10:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Jung und Alt	
15.11.2026 (A) Volkstrauertag	09:30 Uhr Dirk Rohde	10:30 Uhr Chr. Heiden-Kriegeskotte	11:00 Uhr Dirk Rohde
18.11.2026 Buß- und Betttag		19:30 Uhr Lydia Loos und Team	
22.11.2026 Letzter S. d. Kirchenjahres Ewigkeitssonntag	09:30 Uhr Erwin Otto	10:30 Uhr Hartmut Euteneuer	11:00 Uhr Erwin Otto
29.11.2026 1. Advent	18:00 Uhr Andacht Erwin Otto	10:30 Uhr Christa Wülfig	11:00 Uhr Erwin Otto



Der 10:30 Uhr-Gottesdienst aus Hunsheim ist jeweils als Livestream auf dem Youtube-Kanal der Kirchengemeinde zu sehen und kann auch zu einem späteren Zeitpunkt angeschaut werden.
Weitere Infos: www.marienhagen-drespe.de



Marienhagen



Hunsheim



Volkenrath

DEZEMBER

06.12.2026
2. Advent

10:30 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst
gestaltet vom CVJM

LUTHER STATT KÜRBIS

*Herzliche
Einladung*

zu einem **Lobpreisgottesdienst am Reformationstag**. Wir treffen uns am **31. Oktober um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Wehnrath** und wollen Gott gemeinsam loben mit Liedern, Gebeten und Texten.

Kinder- & Familiengottesdienste



KIGO HUNSHEIM

14-tägig um 10:30 Uhr im Gemeindehaus
in Hunsheim. Termine sonntags:
20.09./04.10./15.11./22.11./29.11.

Kontakt: Christin Lehmann (02261/914010)
Deborah Kaufmann (02296/9083125)

KIGO WEHNRATH

sonntags 14-tägig, 10:15 – 11:30 Uhr im Gemeinde-
haus Wehnrath
Termine: 06.09./20.09./04.10./01.11./15.11./29.11.
Info: Christoph Kaun (02265/9801488)
Beate Kaiser (0160/98009676)
Heike Klotz (0178/3300834)

FAMILIENGOTTESDIENST

Termine: 13.09./08.11.
Info: Deborah Kaufmann (02296/9083125)

VORANKÜNDIGUNG:

Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder:
13.12., 18:00 Uhr in der Kirche in Marienhagen
mit Annelie Ortmann.

Kinderkirche Marienhagen



Termine: 12.09./14.11./12.12.
10:00 – 12:00 Uhr, Gemeindehaus Marienhagen
Info: Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

TellSolar Technik GmbH
Energie rund um Ihr Haus und Gewerbe

regional | unabhängig | zuverlässig

In wenigen Schritten zu deiner Photovoltaikanlage!



BEHÜTET

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.

*Er wird deinen Fuß nicht wanken lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.
Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.*

*Der HERR behütet dich,
der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
dass dich am Tag die Sonne nicht steche noch der
Mond des Nachts.*

Der Psalm betont, dass Gottes Hilfe nicht von äußeren Umständen abhängt, sondern von seinem Wesen als **Schöpfer und Bewahrer**. Er wird als derjenige beschrieben, der nicht schläft, sondern ständig wacht und uns vor allem Übel behütet. Diese Worte werden oft als Zuspruch in schwierigen Lebensphasen verstanden – ob auf Reisen, in Krisen oder im Alltag. Der Psalm lädt dazu ein, Ängste abzugeben und auf **Gottes treue Gegenwart** zu vertrauen. Der Psalm wird auch als Dialog gedeutet: Ein Mensch fragt nach **Hilfe**, und ein anderer antwortet mit dem Vertrauen auf Gott. Er ist ein Zeugnis dafür, dass Gottes **Schutz** nicht nur für besondere Momente gilt, sondern für das ganze Leben – **von Anfang bis Ende**. Stell dir vor, du fragst deine Freunde: „Wer hilft mir jetzt?“ Die Antwort ist: Gott! Er ist wie ein **unsichtbarer Beschützer**, der immer da ist – egal, ob du lachst, weinst, Angst hast oder mutig bist. Er hat die ganze Welt gemacht. Den Himmel, die Erde, die Tiere und dich! Und **er kümmert sich um dich**.



*Lieber Gott, danke, dass du immer auf mich aufpasst.
Beschütze mich heute und jeden Tag.*

Amen.

Mit den Worten dieses Psalms 121 vertrauen wir uns Gott an und bitten um sein Geleit, bei allem, was um im Alltag unseres Kindergartens begegnet. Mögen wir auch das dankbar annehmen können, was uns diese Zeit schenken wird. Im festen Glauben und mit der festen Zusage, dass wir in allen Lebensphasen begleitet sind. **Hoffen wir das Beste!**

Im **Juni** hat sich im Kindergarten eine personelle Veränderung ergeben. **Kerstin Rettke** hat zum 01.06.2026 ihre Wochenarbeitszeit um 9 Std./Woche reduziert und ist nun zukünftig mit 30 Std. im Kindergarten. (Bisher 39 Std./Woche) Die Freistellung erfolgt zu dem Zweck, 12 Wochenstunden in der Position als Fachberatung beim Ev. Kirchenkreis „An der Agger“ zu übernehmen. Durch die bereits bestehende intensive Zusammenarbeit wird Kerstin Rettke dort u.a. in den Themenbereichen Qualitätsmanagement, Kinderschutz & der Umsetzung des zum 01.08.2027 novel-





lierten Kinderbildungsgesetzes mitarbeiten. Fester Arbeitstag in Dieringhausen im Verwaltungsamt wird der Mittwoch sein. Die weitere Einteilung der restlichen Arbeitszeit wird bedarfsentsprechend geplant.

Im **Juli** haben wir, -the same procedure as every year- unsere Großen verabschiedet. In diesem Jahr ging es nach Lindlar. Hier mussten Dschungelprüfungen absolviert werden, so dass man möglichst viele Sterne auf seiner Krone sammeln konnte. So viele Sterne, wie Abraham einst am Himmel erblicken konnte, als Gott ihn auf die Reise geschickt hatte. Abraham hat Vertrauen in den neuen Weg gehabt. Und genau das wünschen wir all unseren Schulanfängern auch. Mut & Vertrauen, dass in der Schule alles gut werden möge. Im gemeinsamen Gottesdienst am 05.07. in Volkenrath wurden alle Kinder gesegnet.

Zum Ende des Kindergartenjahres haben wir uns von **Mareike Wehling** (Vertragsende Kita-Alltagshelfer) und **Manuela Dillenhöfer** (Ende Berufspraktikum) verabschiedet. Sehr dankbar schauen wir auf die gemein-

same Zeit zurück, und wer weiß, vielleicht sieht man sich ja auch noch einmal wieder. Man merkt vor allem in den letzten Jahren, dass nichts beständiger ist als der Wandel... Verabschiedet haben wir uns zum 31.08. ebenfalls von **Marina Giehl**, die nun die Kita-Leitung in Nümbrecht-Bierenbachtal antreten wird. Ihr und allen anderen, denen wir nun im Alltag nicht mehr begegnen, wünschen wir das Beste. Seien sie behütet und gesegnet bei allen Dingen des neuen Alltags.

Begrüßen in unserer Runde möchten wir **Lisa Zurek**, zunächst auf Minijob (ab 01.01. zurück aus der Elternzeit), **Wiebke Chahardahcherik**, Ergänzungskraft, vorher Tagesmutter und **Lara Sulimma** (Jahrespraktikant, Ausbildungsbeginn).

Ins neue Jahr gestartet sind wir in diesem Jahr mit einem **Gesundheitstag** für alle Mitarbeiter. In Kooperation und mit Unterstützung von der **AOK Rheinland** und dem **BGF-Institut** (Institut für betriebliche Gesundheitsförderung) wurden für jeden Kiga-Mitarbeiter ein individueller Tagesplan erstellt, ähnlich einem Reha-Tag. Neben einem persönlichen Gesundheitscheck und einer Biofeed-Messung standen die Themen „Mentale Gesundheit stärken“, „Sonnenschutz statt Sonnenbrand“ & weitere Inhalte rund um das Thema „Gesundheit“ im Fokus. **Wir haben uns in den Blick genommen.** Beginnend mit dem Blick auf sich selbst und der Fürsorge für die eigene Person, ist man gut gerüstet, um die **Fürsorge für Klein & Groß** in unserem Haus zu übernehmen. Es gibt hier kein „Entweder-Oder“, sondern nur im Zusammenspiel beider Aspekte kann beides gelingen. Im November geht's dann aktiv weiter mit dem bereits begonnenen Projekt **„Natfair“**. Arbeit & Natur verbinden... Wenn nicht wir, wer dann. Wahrscheinlich geht's in den Wald.

Im neuen Jahr sind wir nun gemeinsam mit **Erwin Otto** unterwegs. Wir freuen uns sehr, dass er nebenan eingezogen ist und wir Zeit miteinander verbringen können. **Zeit des Kennenlernens, des Austauschs, dem Entwickeln gemeinsamer Ideen.** Möge es uns weiterhin gelingen „Die Gute Nachricht“ in unserem Haus zu leben.

Im **September** findet traditionsgemäß unser **Tag der offenen Tür am 12.09. von 10.00-13.00 Uhr** statt. Herzliche Einladung in diesem Jahr auch von unserem Förderverein, der anlässlich dieses Tages einen Jolichen-Sponsorenlauf organisiert. (s. Flyer)

Im **November** werden wir uns als Kindergarten dem Thema **„Neurodiversität“** widmen. Mit einer In-house-Schulung und einem **Kino-Abend** (s. Info) wollen wir uns hier „schlau“ machen.

Kontakt

Ev. Kindergarten Unterm Schirm

Kerstin Rettke
Dresper Str. 15, 51580 Reichshof
Mobil 0151 70165822 (auch für WhatsApp)
02296/8961 (Altbau),
02296/9992016 (Neubau)

kindergartenuntermschirm-drespe@ekir.de

Aus den Kinder- und Jugendcafés

Während der heißen Sommertage war der Aufenthalt in den kühlen Kellerräumen des Cafés genau das Richtige. Am Spieletag ging es dennoch nach draußen - zur Wasserschlacht! Mit wiederverwendbaren Wasserbomben, -schwämmen und -spritzen blieb am Ende kein Auge... oder Textil trocken, was für die ‚meisten‘... eine wohltuende Abkühlung war.



Den Abschluss in die Ferien bildete wieder einmal unsere Grillaktion. Wir servierten den Original-„Manta-Teller“ (Currywurst mit Fritten).



Mittlerweile war, dank des schönen Wetters, die Mauer vor dem Café grundiert und die ersten Wände vorgestrichen. Mitte September können nun die Kinder ihre Bilder, die sie im letzten Jahr zu Papier gebracht hatten, im Großformat aufmalen. Also – ab Ende September einfach mal vorbeischaun und die Kunstwerke betrachten.



Für den Oktober steht wieder die Besuchsfahrt der Studierenden des Johanneums an. Und auch in diesem Jahr werden sie uns wieder in den Cafés aufsuchen, um unsere Kinder und Jugendlichen mit großartigen biblischen Geschichten und Spielen zu begeistern.

In den Herbstferien werden wir die drei Cafés jeweils für einen Tag öffnen. Hierzu bitte die Aushänge beachten! Auch alle anderen aktuellen Termine und Planungen findet ihr wie gewohnt an der Café-Türe.

Allgemein zur Info:

Wir bieten regelmäßig wiederkehrende Fritten-, Spiele- und Ü-Tage an.

Was sind Ü-Tage? Das sind Überraschungstage, an denen Gäste kommen, besonderes Essen serviert wird oder spezielle Aktionen angeboten werden.

Dirk Rohde

Alle *Café* - Öffnungszeiten:

Kiwi Café für Schulkinder bis zu 11 Jahren

donnerstags von 15:00 - 19:00 Uhr,

Chill Out Café für Teens von 12 bis 14 Jahren

freitags von 15:00 - 20:00 Uhr

Jugendcafé Down Under ab 14 Jahre sonntags
von 16:00 - 21:00 Uhr.

Wer Zeit und Freude an der Café-Arbeit hat, melde sich bitte bei Dirk 0160/92637127 oder Lydia 01573/7854186 (einfach per Whats App)

Gemeinde sollte sich nicht nur um sich selbst drehen, sondern auch um andere Hilfsbedürftige sorgen, so wie wir das bereits seit über 40 Jahren mit dem CERVIN tun. In Brasilien ist die Drogen- und Alkoholsucht ein massives gesellschaftliches und gesundheitspolitisches Problem. Schätzungen zufolge weisen etwa 10 bis 15 % der Bevölkerung ein problematisches Konsumverhalten oder eine klinische Alkoholabhängigkeit auf. Die Suchtproblematik ist direkt mit der Gewalt von Drogenkartellen verknüpft.

Zum Vergleich ist in Deutschland das Problem der Alkoholsucht tatsächlich auch hoch. Es liegt bei 4,2 Prozent der Erwachsenen. Bei den illegalen Drogen sind schätzungsweise 0,5 % der erwachsenen Bevölkerung abhängig. In Deutschland gibt es die Möglichkeit anonyme Beratungsstellen aufzusuchen oder einen medizinisch begleiteten körperlichen Entzug in spezialisierten Krankenhäusern in Anspruch zu nehmen. Dann folgen durch die Rentenversicherung finanzierte Therapien. Einfach ist das auch in Deutschland nicht.

In Brasilien gibt es zu wenige staatliche Therapie- und Hilfsangebote, weshalb die Betreuung oft von religiösen oder privaten Gemeinschaften übernommen wird. Das **CERVIN ist ein bekanntes, christliches Drogen-suchthilfezentrum in der Stadt Rolândia** im Bundesstaat Paraná. Es wurde von einem deutschen Missionar der Marburger Mission, Manfred Gumbel, im Jahr 1985 gegründet. Mehrfach waren Mitglieder unserer Gemeinde dort zur Mitarbeit. Manuel Caspari aus Drespe hat dort eine Schreinerei aufgebaut, in der Patienten den Beruf des Schreiners erlernen konnten. Über 25 Jahre hat der Schweizer Sepp Dietsche CERVIN betreut. Sepp Dietsche übergab die Leitung an Edson Galvan. Bis heute besteht ein enger Kontakt nach Brasilien.

Die Einrichtung bietet erwachsenen und jugendlichen Männern und Frauen einen ganzheitlichen Ansatz zur Therapie. Patienten erhalten psychiatrische Unterstützung, um Entzugssymptome und psychische Begleiterkrankungen professionell zu behandeln. Dabei helfen psychologische Einzel- und Gruppentherapien,

die die tiefen Ursachen der Sucht aufarbeiten. Weiter wird der Tag durch Arbeit in der angeschlossenen Landwirtschaft, Tierhaltung, in Gemüsegärten, der Kaffeeplantage sowie in der Küche oder Werkstätten strukturiert. Durch interne Kurse erlernen die Teilnehmer neue Fähigkeiten für den Arbeitsmarkt.

Ein wesentlicher Grundstein ist es, den christlichen Glauben zu vermitteln. Es gibt Zeiten für gemeinsame Gebete, Reflexion und Andachten. Der Glaube kann den Betroffenen Hoffnung, emotionale Stabilität und ein neues Lebensfundament schenken. Gemeinsamer Sport und Gruppenaktivitäten stärken den Zusammenhalt und die Teamfähigkeit. Das Ziel der letzten Phase ist die schrittweise Wiedereingliederung in die Familie und den Alltag sowie das Berufsleben. Die wichtigste Grundvoraussetzung für die Aufnahme und den Erfolg der Therapie ist die absolute Freiwilligkeit und die eigene Motivation des Patienten zur Veränderung.

Ricardo Previati hat die Rehabilitation im CERVIN gemacht und schreibt uns seine Erfahrungen:

„Ich habe lange Zeit unter der Herrschaft der chemischen Abhängigkeit gelebt und die Hoffnung auf eine Zukunft und das Vertrauen der Menschen, die ich liebe, verloren. Bei CERVIN habe ich viel mehr als nur eine Behandlung, ich habe eine gesegnete Familie gefunden, die sich der Wiederherstellung von Leben verschrieben hat. Die umfassende Betreuung, die ich erhielt, war außergewöhnlich: von der technischen Unterstützung durch Psychologen, Sozialarbeiter und Betreuer bis hin zur Aufnahme durch eine menschenwürdige und gesunde Ernährung. Die Routine der Arbeitstherapie und die Selbsthilfegruppen lehrten mich Disziplin, den Wert der Kameradschaft und vor allem die Selbsterkenntnis, während Spiritualität zur Grundlage meines Kampfes wurde. Ein besonderer Meilenstein auf meiner Reise war der Lobpreisdienst; durch das Singen konnte ich meinen Schmerz ausdrücken und endlich spüren, wie der Friede Gottes mein Wesen erfüllte. Ich habe meine Behandlung am 27. April 2026 abgeschlossen und heute die Ehre und den Stolz als Mitarbeiter Teil dieser Familie zu sein. Ich spüre den Unterschied in meiner Seele und in meinem Herzen und bin mir sicher, dass CERVIN ein göttliches Instrument ist, um das Unmögliche in ein neues Leben zu verwandeln. Meine ewige Dankbarkeit gilt allen, die diese Arbeit möglich machen. Möge Gott dieses kleine Stück Himmel auf Erden weiterhin segnen.“



Petra Euteneuer

Neues aus der Asylhilfe

DIE BERATUNGSSTELLE FÜR FLÜCHTLINGE DES EVANGELISCHEN KIRCHENKREISES AN DER AGGER

besteht seit dem Jahr 1987 und ist organisatorisch dem Fachbereich I – Diakonie und Seelsorge – zugeordnet. Ihr Sitz befindet sich in der Hindenburgstraße 31 in 51643 Gummersbach, unmittelbar in der Fußgängerzone der Kreisstadt.

Dank der zentralen Lage sowie der unmittelbaren Nähe zum Bahnhof und zum Zentralen Omnibusbahnhof ist die Beratungsstelle für Ratsuchende aus dem gesamten Oberbergischen Kreis gut erreichbar. Jährlich werden rund 500 Klientinnen und Klienten in asyl-, aufenthalts- und sozialrechtlichen Angelegenheiten beraten und begleitet. Ein erheblicher Teil der Ratsuchenden stammt aus der Gemeinde Reichshof. Die Beratungsstelle versteht sich als unabhängige Anlaufstelle für geflüchtete Menschen sowie für ehrenamtlich Engagierte, Kirchengemeinden und Institutionen, die Unterstützung im Bereich Flucht und Migration benötigen.

Die aktuelle Situation geflüchteter Menschen im Oberbergischen Kreis

In den vergangenen Monaten haben zahlreiche Veränderungen in der europäischen und deutschen Migrations- und Asylpolitik zu einer deutlich spürbaren Verunsicherung unter den im Oberbergischen Kreis lebenden geflüchteten Menschen geführt. Insbesondere die gesetzlichen Änderungen im Zusammenhang mit dem Gemeinsamen Europäischen Asylsystem (GEAS) sowie weitere Verschärfungen des nationalen Asyl- und Aufenthaltsrechts werfen bei vielen Betroffenen erhebliche Fragen hinsichtlich ihrer persönlichen Zukunftsperspektiven auf.

In unserer täglichen Beratungsarbeit erleben wir, dass diese Entwicklungen von vielen Menschen mit großer Sorge verfolgt werden. Die Unsicherheit betrifft nicht nur neu eingereiste Flüchtlinge, sondern vor allem diejenigen, die bereits seit vielen Jahren im Oberbergischen Kreis leben und sich hier eine neue Existenz aufgebaut haben. Viele haben die deutsche Sprache erlernt, eine Beschäftigung aufgenommen, ihre Kinder besuchen Kindertagesstätten, Schulen oder befinden sich in einer Ausbildung. Zahlreiche Familien engagieren sich in Vereinen, Kirchengemeinden und im gesellschaftlichen Leben. Dennoch wächst bei vielen die Sorge, welche Auswirkungen die gesetzlichen Änderungen auf ihren weiteren Aufenthalt und ihre Zukunft in Deutschland haben werden.

Zusätzliche Verunsicherung entsteht durch die bevorstehende Einführung der Bezahlkarte für Leistungsbeerechtigte, die künftig auch in Gummersbach eingeführt werden soll. Bereits jetzt erreichen unsere Beratungs-



Das Team der Beratungsstelle

stelle zahlreiche Anfragen von Betroffenen, die wissen möchten, welche konkreten Auswirkungen diese Regelung auf ihren Alltag haben wird und mit welchen Einschränkungen sie künftig rechnen müssen. Die oftmals unklare Informationslage verstärkt die bestehenden Ängste und Unsicherheiten zusätzlich.

Die politischen Diskussionen sowie die tägliche Berichterstattung in den Medien werden von den geflüchteten Menschen aufmerksam verfolgt. Viele stellen sich die Frage, ob ihre bisher erreichte Integration und ihre Zukunftsperspektiven weiterhin Bestand haben. Diese Unsicherheit wirkt sich häufig belastend auf das persönliche Wohlbefinden, das Familienleben sowie auf die schulische und berufliche Entwicklung aus.

Als Flüchtlingsberatungsstelle des Evangelischen Kirchenkreises An der Agger verstehen wir es als unseren Auftrag, Menschen auch in herausfordernden Zeiten zuverlässig zu begleiten. Wir informieren über die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen, unterstützen bei behördlichen Verfahren und vermitteln Orientierung in einer zunehmend komplexen Gesetzeslage. Ebenso wichtig ist uns, den Menschen zuzuhören, ihre Sorgen ernst zu nehmen und ihnen mit Respekt, Offenheit und Wertschätzung zu begegnen.

Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen sind Zusammenhalt, gegenseitiger Respekt und Menschlichkeit von besonderer Bedeutung. Integration gelingt dort, wo Begegnung möglich ist, Vertrauen entstehen kann und Menschen die Chance erhalten, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Viele der im Oberbergischen Kreis lebenden geflüchteten Menschen sind längst Teil unserer Gesellschaft geworden und leisten mit ihrer Arbeit, ihrem ehrenamtlichen Engagement sowie ihrer Verantwortung für ihre Familien einen wertvollen Beitrag zum Gemeinwesen.

Unser besonderer Dank gilt allen haupt- und ehrenamtlich Engagierten, den Kirchengemeinden, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Vereinen sowie den zahl-

reichen Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit großem persönlichem Einsatz für geflüchtete Menschen einsetzen. Ihr Engagement trägt maßgeblich dazu bei, dass Integration gelingen und ein respektvolles, solidarisches Zusammenleben im Oberbergischen Kreis gelebt werden kann.

Auch künftig wird die Flüchtlingsberatungsstelle des Evangelischen Kirchenkreises An der Agger die gesell-

schaftlichen und rechtlichen Entwicklungen aufmerksam begleiten und den Menschen im Oberbergischen Kreis als verlässlicher Ansprechpartner zur Seite stehen. Gerade in Zeiten zunehmender Unsicherheit bleiben Beratung, Begleitung und Menschlichkeit unverzichtbare Bestandteile unserer täglichen Arbeit.

Beratungsstelle für Flüchtlinge-Gummersbach

Verabschiedung

DANK AN MICHAEL KUNZ

Am Sonntag, den 09.08., haben wir **Michael Kunz** im Gottesdienst in Hunsheim **verabschiedet**. Er war unserer Kirchengemeinde vom Kirchenkreis zugeteilt worden, um in der „pfarrerlosen“ Zeit unsere Gemeinde und das Presbyterium zu unterstützen. Als Berater, Seelsorger, Aufräumer, Prediger, Vermittler, Freund, Jesusliebhaber und Neustarter hat er uns großartig gefördert und mitgetragen, uns neue Möglichkeiten für die Gemeinde aufgezeigt und war immer da, wo wir ihn gebraucht haben. Danke, danke, danke, danke!

Lieber Michael, den Segen Gottes haben wir dir im Gottesdienst zugesprochen und befehlen dich Gottes Schutz und seiner Gnade und Liebe an. Gott begleite dich in die nächsten Gemeinden und im kommenden Jahr auch im Ruhestand. Es war wunderbar, dass du bei uns warst.



Elke Hasenbach

**SAVE
THE DATE**

02. SEPTEMBER, 15:00 UHR

Peter Strauch in Wehnath

Am 2. September kommt der Sänger und Komponist **Peter Strauch** zu uns in den Seniorenkreis. Wir möchten ALLE ganz herzlich einladen, die seine Musik mögen und ihn einmal persönlich hören und gemeinsam mit ihm singen möchten.

Wir treffen uns um 15:00 Uhr im Gemeindehaus in Wehnath. Es gibt Kaffee und Kuchen – daher wäre es gut, Du/Ihr würdet Euch bei uns **anmelden**.

Danke. Kommt gerne vorbei!

Kontakt: Sabine Kaufmann (02296/1451)

18. SEPTEMBER, 19:00 UHR

Frauenabend in Wehnath - Herzliche Einladung!

Wir wollen uns damit beschäftigen, wie wir Gottes Wort mit Körper und Geist – biblische Texte mit allen Sinnen – erfassen können. **Dr. Maike Peyrer vom Johanneum** referiert über christliches Yoga und ihre eigene Erfahrung damit.

Wie immer gibt es auch:

gutes Essen – anregende Gespräche – gute Begegnungen – fröhliches Singen & Gespräche mit Gott.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Du dabei bist!

Bitte anmelden bei:

Heike Klotz (0178/3300834)

Mail: heikeklotz@gmx.net

Ute Wenigenrath (02265/9364)

Mail: wenigenrath@googlemail.com

Termine

Kontakte

ANSPRECHPARTNER UND TELEFONNUMMERN

KÜSTERDIENST

Volkenrath

Elke Hasenbach 02265/7296

Hunsheim

Silke Schmidt 02296/8123 oder
0151/22779123

Gemeindehaus Marienhagen

Christina Rohalj 02261/77673

Gemeindehaus Drespe

Silke Schmidt 02296/8123 oder
0151/22779123

IN DER GEMEINDE

Pfarrer Erwin Otto 0163/9258691

Diakon und Gemeindereferent

Dirk Rohde 02261/72033

Jugendreferentin Lydia-Kristin Loos 02296/9992155

Gemeindehaus Hunsheim 02261/913677

Kindergarten Drespe

(Kerstin Rettke) 02296/8961

Kindergarten im Gemeindehaus 02296/9992016

Ansprechpartner Gemeindebus

(H.-W. Braun) 02261/52826

freistaatalpe@gmail.com

Diakoniestation Wiehl 02262/7175282

PRESBYTERIUM

Hans-Gerd Bergerhoff

(Finanzkirchmeister)

02261/73333

Markus Dillenhöfer

02296/8358

Hartmut Euteneuer

02261/912000

Susanne Feldhoff

02261/979697

Norbert Filip

(Baukirchmeister Marienhagen)

02261/9473222

Juliane Fuchs

02261/9787014

Annette Giehl

02265/981559

Elke Hasenbach

(Diakoniebeauftragte)

02265/7296

Udo Hüser

(Baukirchmeister Volkenrath)

02296/692

Christina Jones-Ahrens

02296/9993503

Elisa-Christin Lehmann

02261/914010

Lars Lemmer

02296/8406

Matthias Ospelkaus

02261/73946

Rebekka Kaun (2. Vorsitzende)

02265/9801488

Andreas Krüger

02261/560822

Dirk Rohde

02261/72033

Silke Schmidt

02296/8123

Sebastian Schneider

(1. Vorsitzender)

02296/9001924

Johannes Szmais

(Baukirchmeister Hunsheim)

02261/52160

Martha Torkler

0151/64627952

Diana Wasser

0177/7311293

Gemeindebüro MARIENHAGEN

Christina Rohalj

Öffnungszeiten:

Mittwoch 09.00 – 12.00 Uhr

Am Kirchplatz 4, 51674 Wiehl

02261/77673, Fax 02261/790433

drespe@ekir.de

Sparkasse Gummersbach

IBAN: DE24 3845 0000 0000 3744 54

BIC: WELADED1GMB

Gemeindebüro DRESPE

Christina Rohalj

Öffnungszeiten:

Dienstag und Freitag 08.30 – 12.00 Uhr

Pfarrhausweg 12, 51580 Reichshof

02296/761, Fax 02296/908205

drespe@ekir.de

KSK Köln

IBAN: DE92 3705 0299 0349 0001 98

BIC: COKSDE33XXX

Gruppen und Programme

Erwachsene

HAUSKREISE

Di. 19:30 Uhr, 14-tägig, Ort wechselnd,
Info: Petra und Hartmut Euteneuer (02261/912000)

Fr. 20:00 Uhr in **Hunsheim**, wöchentlich
Info: Andrea Köster (02261/5464319)

Di. 20:00 Uhr in **Wehn Rath**, 14-tägig
(in den ungeraden Wochen)
Info: Heike Klotz (02265/9157)

Hauskreis für junge Frauen ab 18 Jahren

Dienstags 14-tägig 19:30 Uhr in Sotterbach

Kontakt: Lydia-Kristin Loos (0157/37854186)

GLAUBENS- & BIBELGESPRÄCHE WEHN RATH

Wehnrather Vierklang: Gemeinschaft-Gottes Wort-Singen & Beten

So. 20:00 Uhr – 20:45 Uhr (alle 14 Tage in den ungeraden Wochen)

Termine:

13.09./27.09./11.10./25.10./22.11.

Landeskirchliche Gemeinschaft

Vorsitzender: Thomas Kriegeskotte (02265/980704)

Treffpunkt 50+

Mi. 15:00 Uhr (jeder 3. Mittwoch im Monat)

im Gemeindehaus Hunsheim

Frauen und Männer sind herzlich eingeladen. Wir beschäftigen uns mit aktuellen Themen. Wir singen, beten und lesen gemeinsam die Bibel, laden interessante Gäste ein, unternehmen Ausflüge in die nähere Umgebung, engagieren uns in der Gemeinde (Kleiderkammer, Flüchtlingshilfe), gestalten Gottesdienste mit, usw.

Ach ja: Kaffeetrinken wird auch nicht vergessen!

Termine: 16.09./21.10./18.11.

Info: Irmi Wernicke (0170/6360021)

Seniorenkreis Wehn Rath

Mi. 15:00 Uhr (jeden 1. Mittwoch im Monat)

Termine: 02.09./07.10./04.11.

Info: Christine Heiden-Kriegeskotte (02265/980704)

Sabine Kaufmann (02296/1451)

Seniorenachmittag der OASE Wiehl

Im Gemeindehaus Marienhagen

Mo. 14:30 – 16:30 Uhr

Termine: 14.09./12.10./09.11.

Info: Sandra Peifer (02262/6928507)

Kreatives

Kreativ Café

Im Gemeindehaus Hunsheim

Mi. 14:00 Uhr – 16:30 Uhr (jeden 4. Mi. im Monat)

Info: Heidrun Schröder (02296/8750),

Sigrid Kasburg (02261/73374)

Handarbeitskreis

Im Gemeindehaus Marienhagen

Do. 18:00 Uhr – 20:00 Uhr

Info: Heike Fuchs (02261/75904)

Kinder

Eltern-Kind-Gruppe Purzeltreff

Mi. 09.30 – 11.30 Uhr im Gemeindehaus in Hunsheim

Info: Ayleen Biskupek (0152/34157194)

Michelle Glaap (0173/9016831)

Offene Jugendarbeit

„KiWi-Kinder wie wir ...“

Do. 15.00 – 19.00 Uhr

für Kinder zwischen 8 und 11 Jahren

Das Kinder-Café im Gemeindehaus/„Down under“ in Hunsheim

Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

„Chill-out-café“

Fr. 15.00 – 20.00 Uhr

für Teenies zwischen 12 und 14 Jahren.

Das Jugendcafé im Gemeindehaus/„Down under“ in Hunsheim

Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

„Down under“

So. 16.00 – 21.00 Uhr

Das Jugendcafé für junge Leute ab 14 Jahren in Hunsheim

Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

Man beachte die Aushänge im Café!!!

Jungscharen



Wichtig: Die Programme sind in den jeweiligen Gruppen erhältlich!

CVJM Mädchen-Jungschar Drespe

Mi. 17:30 – 19:00 Uhr

für Mädchen von 8-13 Jahren

Für fröhliche Gesichter sorgt auch:

Info: Marion Thönes (01590/3776104)

CVJM Mädchen-Jungschar Marienhagen

Mi. 17:00 – 18:30 Uhr

für Mädchen von 8-13 Jahren

Info: Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

CVJM Jungen-Jungschar Hunsheim

Mo. 17:30 – 19:15 Uhr

Ein Herz für Jungen und ein Ohr für Fragen:

Info: Torsten Klawunder (0151/29104540)

CVJM Jungen-Jungschar Drespe

Do. 18:00 – 19:30 Uhr

Ein offenes Ohr für Jungen hat:

Info: Fabian Kaufmann (02296/9083125)

CVJM Jungen-Jungschar Marienhagen

Fr. 17:00 – 18:30 Uhr

für Jungen von 8-13 Jahren

Info: Sascha Weber (02262/6995280)

CVJM MÄDCHENSCHAFT

Mi. 19.00 – 21.00 Uhr

für Mädchen 13+ im Gemeindehaus in Drespe

Info: Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

Lucie Beckmann (01573/4220486)

CVJM JUNGENSCHAFT

Mo. 19.30 – 21.00 Uhr

Für junge Männer im Alter von 14-18 Jahren im Gemeindehaus in Marienhagen

Intercross, Schwimmen, Grillen – alles dabei!

Info: Birger Schmidt (0152/54030942)

Vorsitzender CVJM Drespe:
Sascha Weber (02262/6995280)

Vorsitzender CVJM Hunsheim:
Johannes Szmaiz (02261/52160)

Konfirmanden



Konfi I
Di. 15:30 – 16:30 Uhr Gemeinshaus Hunsheim

Konfi II
Di. 17:00 – 18:00 Uhr
Info: Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

Besuchsdienst

Info: Elke Hasenbach (02265/7296)
Christina Rohalj (02261/77673)
Erwin Otto (0163/9258691)



Asylhilfe

Offene Sprechstunde Asylhilfe / Café international
Jeden Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr
im Gemeinshaus Hunsheim
Info: Michael Koppers (0178/8160030)
Martha Torkler (0151/64627952)
Einmal monatlich mit Omar Sabalbal von der Beratungsstelle für ausländische Flüchtlinge.
➤ **Am 20.11.** beteiligen wir uns am **bundesweiten Vorlesefest. Um 17.00 Uhr** geht es los mit einer spannenden Geschichte für Jung und Alt.
HERZLICHE EINLADUNG!

Musik

Posaunenchor Hunsheim
Mo. 20:00 Uhr im Gemeinshaus Hunsheim
Info: Johannes Szmaiz (02261/52160 oder 0162/4657947)

Jugendband „A-light“
Do. 19:15 – 21:30 Uhr
Tennisheim Marienhagen
Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)



Gitarrenkreis
Kurs: Mo. 18:15 – 18:45 Uhr
Mo. 18:45 Uhr
Gemeinshaus Marienhagen
Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

Chor Schemmerhausen
Do. 19:30 Uhr Gemeinshaus Wehrath
Leitung: Ute Wenigenrath (02265/9364)

Nach den Sommerferien startet nach längerer Pause wieder der

Impuls-Chor

Vielleicht hast du auch Lust, mit dabei zu sein.
Mittwochs, 19:30 Uhr, 14-tägig
(jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat)
in der Kirche Volkenrath.

Wir freuen uns auf Dich!

Info: Markus Dillenhöfer (0175/5606922)

Sport

Gemeinshausport
Mi. 20.00 – 22.00 Uhr
Turnhalle am Bromberg in Eckenhausen
bei Volleyball und Hockey immer am Ball:
Info: Serine Towmas (0159/06672090)
Robert Wenigenrath (0151/65224959)

CVJM Tischtennisgruppen
Di. 17:30 – 22:00 Uhr
in der Turnhalle der Grundschule Hunsheim
Info: Margitta Lorber (02261/55601)

Freude an Bewegung
Mo. 15:30 – 16:30 Uhr
Gemeinshaus Marienhagen
Info: Irmhild Klein (02261/53750)

Tanz der Völker
17:30 – 19:00 Uhr (jeden 2. Di. im Monat)
im Gemeinshaus Marienhagen
Info: Margitta Bender (02294/6748)

Gruppe

Oase für verwaiste Eltern – Selbsthilfegruppe
3. Dienstag im Monat von 19:00 – 21:00 Uhr
Gemeinshaus Marienhagen
Termine: 15.09./20.10./17.11./13.12. Gedenkgottesdienst Kirche Marienhagen/15.12.
Kontakt: Andrea Eischeid (0151/16527164)
Christine Schmidt-Wilkening (0171/3510772)
Susanne Klaas (0151/40306045)
Horst Rau (0152/33609070)

Presbyteriumssitzungen:

Jeden 2. Mittwoch im Monat:
19:00 Uhr im Gemeinshaus Hunsheim

FÜRBITTANLIEGEN

ANEINANDER DENKEN – FÜREINANDER BETEN

Für die Getauften:

Celine Mackenbach, Marienhagen

Für die Getrauten:

David Mackenbach und Manuela Mackenbach,
geb. Pausch aus Marienhagen
Jan Thönes und Marion Thönes, geb. Haas aus Feld

Eiserne Hochzeit

Ingrid und Werner Horlitz aus Merkausen

Für die Trauernden um:

Ulrike Gerhardt (76 J.) Hunsheim
Alfred Tetzlaff (91 J.) Berghausen
Amanda Tetzlaff (92 J.) Berghausen
Hermann Georg Fink (91 J.) Kurtensiefen
Christiane Hardt (58 J.) Marienhagen
Ilona Lepperhof (81 J.) Waldbröl, früher Dorn
Harald Göring (78 J.) Bomig
Inge Wahl (92 J.) Marienhagen
Erna Dodt (88 J.) Hunsheim
Dieter Visarius (75 J.) Hunsheim
Helga Wirz (89 J.) Freckhausen
Natalie Baaske, (47 J.) Hunsheim

SEPTEMBER 2026

04. Belicke, Holger (70)	Pergenroth
04. Klöss, Eva-Maria (70)	Marienhagen
06. Wulff, Annitta (90)	Freckhausen
08. Rippel, Wolfgang (74)	Hunsheim
10. Kertzel, Wilfried (83)	Berghausen
11. Hausmann, Heidrun (86)	Marienhagen
11. Heidrich, Klaus (70)	Alferzhagen
12. Unruh, David (92)	Volkenrath
12. Ising, Erhard (85)	Alferzhagen
12. Budde, Rüdiger (74)	Merkausen
12. Halfmann-Giesen, Burkhard (71)	Kurtensiefen
13. Stock, Margitta (77)	Sotterbach
13. Baumann, Manfred (75)	Heikausen
13. Lange, Jörn-Hendrik (74)	Marienhagen
14. Weber, Klaus-Dieter (77)	Alferzhagen
16. Walensky, Anneliese (92)	Berghausen
18. Michel, Ingeborg (84)	Remmelsohl
19. Kasburg, Sigrid (75)	Alferzhagen
20. Paul, Regine (83)	Merkausen
20. Kaufmann, Monika (73)	Pergenroth
21. Sattler, Luise (77)	Marienhagen
22. Henrich, Gisela (91)	Alferzhagen
22. Hannemann, Ursula (86)	Merkausen
22. Lepperhoff, Rolf (84)	Sotterbach
22. Heikaus, Monika (75)	Merkausen
23. Horlitz, Ingrid (86)	Merkausen
24. Frölich, Helga (90)	Wald
24. Schacht, Hans Günter (72)	Wehnrath
25. Köster, Erika (87)	Merkausen
27. Politz, Hans Georg (86)	Nümbrecht
27. Baumann, Ute (80)	Merkausen
27. Gralla, Silvia (71)	Blasseifen
27. Herrmann, Monika (70)	Hunsheim
28. Rinker, Sonja (90)	Alferzhagen

28. Wollenweber, Bärbel (77)	Hunsheim
28. Pollmann, Karin (70)	Alferzhagen
29. Becher, Brigitte (73)	Hunsheim
29. Klappert, Rainer (72)	Marienhagen

OKTOBER 2026

02. Borzycki, Horst (90)	Berghausen
02. Ebbinghaus, Margarete (81)	Dorn
02. Gelhaar, Harald (70)	Marienhagen
03. Horn, Marlene (89)	Alferzhagen
05. Seifert, Ruth (83)	Marienhagen
06. Nähring, Sabine (74)	Merkausen
06. Küntzer, Joachim (70)	Merkausen
07. Heppert, Karin (82)	Merkausen
08. Petzold, Fritz Hans-Joachim (77)	Alferzhagen
10. Geldsetzer, Christine (74)	Alpe
13. Madel, Achim (89)	Hunsheim
13. Felix, Ursula (86)	Hunsheim
13. Müller, Renate (71)	Drespe
14. Thönes, Gerda (87)	Feld
14. Reichler, Doris (75)	Dorn
14. Hoffmann, Jürgen (72)	Alferzhagen
14. Schultz, Monika (71)	Dorn
16. Ammann, Edith (88)	Volkenrath
17. Chrzan, Hans (94)	Berghausen
17. Gerhardt, Karl Heinz (80)	Hunsheim
17. Gatz-Unaichi, Annegret (72)	Heikausen
18. Köppel, Harry (73)	Drespe
20. Ehmann, Erika (88)	Pergenroth
20. Jaeger, Kornelia Erika (73)	Alpe
21. Braun, Reiner (79)	Alpe (Wiehl)

Geburtstage



22. Koch, Erhard (86)	Marienhagen
22. Madel, Renate (80)	Hunsheim
22. Kusenberg, Judith (73)	Merkausen
22. Willberg, Hans Joachim (71)	Alferzhagen
23. Mührmann, Eleonore (86)	Alferzhagen
24. Nierstenhöfer, Klaus Dieter (76)	Hunsheim
25. Müller, Heinz Adolf (96)	Wehnrath
25. Linde, Manfred (80)	Marienhagen
25. Kaun, Hans-Gerd (79)	Wehnrath
25. Jäkel, Bernd (71)	Alferzhagen
26. Bury, Kordula Marita (71)	Alferzhagen
28. Caspari, Hella (75)	Drespe
30. Herkner, Horst (75)	Hunsheim
31. Hausmann, Norbert (80)	Marienhagen

NOVEMBER 2026

01. Kleiner, Sieglinde (86)	Dorn
04. Dresbach, Lothar (92)	Wehnrath
04. Wuchold, Hans-Jürgen (74)	Alpe
07. Ley, Jürgen (88)	Remmelsohl
07. Weschenbach, Brigitte (80)	Alferzhagen
07. Nohl, Christa (75)	Hunsheim
08. Jenderny, Eva (95)	Hunsheim
10. Simon, Monika Karin (76)	Wehnrath
12. Gierszewski, Frank (71)	Merkausen
12. Rosian, Mircea (70)	Feld
14. Diez, Inge (78)	Mennkausen
15. Rippel, Gertrud (97)	Hunsheim
15. Schwarz, Erwin (84)	Marienhagen
15. Schulzki, Renate (83)	Hunsheim
16. Brandes, Paul (85)	Feld
16. Dohrmann, Heidi (75)	Dreisbach
17. Unger, Wolfgang (77)	Wehnrath
18. Westen, Wolfgang (85)	Dorn
18. Dietmar, Renner (77)	Berghausen
18. Kerber, Alexander (75)	Hunsheim
18. Feilen, Renate (73)	Alferzhagen
19. Ley, Dieter (86)	Remmelsohl
21. Richter-Voigt, Ursula (77)	Marienhagen
21. Kunkel, Siegfried (72)	Berghausen
22. Baum, Dietrich (77)	Pettseifen
23. Wollenweber, Bernfried (77)	Hunsheim
24. Schwarz, Hildegard (75)	Berghausen
24. Mühlfeld, Manfred (83)	Ohlhagen
28. Weber, Brigitte (86)	Marienhagen
28. Schröter, Eberhard (75)	Alferzhagen
30. Taufenbach, Jürgen (85)	Feld
30. Weschenbach, Monika (76)	Alferzhagen

Aus der Mitarbeiter-Gemeinschaft haben Geburtstag

SEPTEMBER 2026

04. Yannick Caspari	Freckausen
05. Melissa Denk	Alferzhagen
07. Jannes Rohde	Marienhagen
08. Wolfgang Rippel	Hunsheim
13. Anne-Marie Ospelkaus	Marienhagen
17. Alexandra Krämer	Drespe
17. Birger Schmidt	Nümbrecht
22. Elke Hasenbach	Wehnrath
24. Nele Krämer	Drespe
28. Lydia-Kristin Loos	Sotterbach

OKTOBER 2026

02. Jasmin Müller	Nümbrecht
03. Matthias Döhl	Wald
08. Nicole Herberhold	Hunsheim
10. Rita Filip	Marienhagen
13. Achim Madel	Hunsheim
17. Annegret Gatz	Heikausen
17. K.-H. Gerhardt	Hunsheim
17. Jens Hombach	Dorn
20. Eric Fuchs	Merkausen
21. Christine Lemmer	Sotterbach
22. Renate Madel	Hunsheim
23. Lucie Beckmann	Marienhagen
25. Heinz Müller	Wehnrath
27. Mareike Wehling	Wiehl
28. Hella Caspari	Drespe
31. Maryam	Bomig

NOVEMBER 2026

01. Sieglinde Kleiner	Berghausen
02. Nilson Dornenberg	Alpe
04. Philip Dornenberg	Alpe
04. Lothar Dresbach	Wehnrath
06. Armin Lepperhoff	Mennkausen
06. Heyka Krämer	Hunsheim
09. Roselene Codeiro-Feld	Dorn
09. Iman	Bomig
13. Armin Kaufmann	Sotterbach
13. Marcus Köster	Hunsheim
14. Inge Diez	Mennkausen
15. Gertrud Rippel	Hunsheim
16. Sabine Szmaiz	Hunsheim
17. Brigitte Opitz	Nümbrecht
21. Manuela Haas	Bomig
27. Gudrun Dabringhausen	Feld

Liebe Geburtstagskinder!

Seit vielen Jahren werden hier (und auch in der OVZ) die Geburtstagskinder ab dem 70. Geburtstag veröffentlicht. Sollte jemand keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir um eine Mitteilung im Gemeindebüro.

Neue Nähkurse

ALLE KURSE STARTEN IN DER NÄHWERKSTATT IN HUNSHEIM

Die Nähwerkstatt / Das Kreativcafé erweitert auf vielfachen Wunsch das Angebot.



Wir bieten regelmäßig wechselnde Nähkurse und Workshops im Gemeindehaus Hunsheim an, die einzeln, gerne aber auch mehrfach, besucht werden dürfen.

Das Angebot richtet sich an alle, die Spaß und Interesse am Nähen und am gemeinschaftlichen Nähen haben. Wer seine ersten Erfahrungen an der Nähmaschine machen möchte, ist hier genauso herzlich willkommen, wie derjenige, der schon nähen kann, aber etwas Unterstützung bei Nähprojekten benötigt oder einfach in geselliger Runde nähen möchte.

Unter fachlicher Anleitung mit Tipps und Tricks wird auch ein anspruchsvolleres Projekt mit Spaß und Leichtigkeit bewältigt. Kinderkleidung, Shirts, Hosen, Taschen, Deko-Artikel,... vom Nützlichen bis „Einfach nur Schön“ ist alles dabei.

Das gemeinschaftliche Beisammensein ist uns sehr wichtig, deshalb werden wir uns neben dem Nähen auch Zeit für Gespräche bei einer Tasse Kaffee nehmen.

Nähkurs 1 - Offener Nähkurs für Alle

Donnerstag 9:30 - 13:00 Uhr
10.9., 17.9., 15.10., 22.10.
Anmeldeschluss: 6.9.

Nähkurs 2 - Offener Nähkurs für Alle

Mittwoch 13:00 - 16:30 Uhr
2.9., 23.9., 7.10., 28.10.
Anmeldeschluss: 20.9.

Nähkurs 3 - Offener Nähkurs für Alle

Donnerstag 9:30 - 13:00 Uhr
12.11., 19.11., 10.12., 17.12.
Anmeldeschluss: 8.11.

Nähkurs 4 - Offener Nähkurs für Alle

Mittwoch 13:00 - 16:30 Uhr
4.11., 25.11., 2.12.
Anmeldeschluss: 1.11.

Auf Wunsch kann auch speziell für den Advent und Weihnachten genäht werden.

Für alle Kurse gilt: Egal ob Anfänger oder mit Näh-erfahrung, jeder bringt sein Projekt mit. Wir nähen in gemütlicher Runde.

Mitzubringen sind eine funktionstüchtige Nähmaschine (Neulingen kann eine Leihmaschine zur Verfügung gestellt werden), Nähzubehör wie Garn, Schere, Stecknadeln, Maßband, Schneiderkreide, usw., Schnittmuster für das Nähprojekt, Kopierpapier o.ä., Bleistift, Stoff und Stoffreste für eine Probe.

Zu den Kursen bitten wir um eine **verbindliche Anmeldung bis jeweils zum Sonntag vor dem 1. Termin**, da nur begrenzte Plätze vorhanden sind. Ein Einstieg zwischendurch ist jederzeit möglich, sofern noch Plätze frei sind.

Anmeldungen bitte unter:
0162/4589250 – nur WhatsApp oder SMS !!
Email: naehwerkstatt-hunsheim@gmx.de

Heidrun Schröder
Sigrid Kasburg

WOCHENEND REBELLEN



Kinoabend

Datum: 02.11.2026 • **Zeit:** 19:00 Uhr

Ort:

Ev. Kirche Volkenrath
Volkenrather Str. 7
51580 Reichshof

Veranstalter:

Ev. Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe
mit dem Kindergarten „Unterm Schirm“

Infos & Anmeldung:

kerstin.rettke@ekir.de

**Eintritt
frei!**



Snacks und Getränke
gegen Spende

Ev. TelefonSeelsorge Oberberg

Zeit für Neues?

Lust auf andere
Menschen?

Spaß am Lernen?

Die TelefonSeelsorge

sucht neue

ehrenamtliche

Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter.

„Sich Zeit nehmen und einfach
nur zuhören, das ist heutzutage
ein sehr wertvolles

Geschenk, das unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden Menschen in Krisen schenken“, sagt Diakon Arno Molter, Leiter der Ev. TelefonSeelsorge Oberberg.

Für diesen Dienst sucht die TelefonSeelsorge neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. „Über 8000 Mal im Jahr rufen Menschen bei uns an, die einsam, verzweifelt, ratlos sind oder eine neutrale Person brauchen, mit der sie sprechen können, um wieder klarer zu sehen“, so berichtet Arno Molter. „Eine unserer großen Chancen ist die Anonymität. Bei uns braucht niemand seinen Namen zu nennen, sein Gesicht zu zeigen – Anrufende bleiben völlig anonym.“

Die TelefonSeelsorge bietet hilfesuchenden Menschen qualifizierte und vertrauliche, seelsorgliche Gespräche an, vorurteilsfrei und offen. „Unser Angebot besteht im Zuhören und Klären, im Ermühtigen und Mittragen, in der Unterstützung bei Entscheidungsfindung und im Hinweis auf spezifische Hilfsangebote. TelefonSeelsorge macht Mut zum Leben und stärkt Menschen in ihrem Glauben, Lieben und Hoffen.“

Bevor die neuen Ehrenamtlichen den Dienst am Telefon beginnen, werden sie in einer intensiven Schulung, die auf die Aufgaben zugeschnitten ist, auf den anspruchsvollen Dienst vorbereitet.

Der nächste Ausbildungskurs wird **Ende Oktober 2026** beginnen und im August 2027 beendet sein.

„Wir suchen Menschen – gerne auch Männer –, die gut zuhören können, sensibel und belastbar sind und Spaß am Lernen in der Gruppe haben.“

Wer mitmachen möchte, kann vieles über sich selbst und andere erfahren und dabei lernen, Menschen in Krisen hilfreich beizustehen.“

Informationen in Theorie und Praxis werden interessant vermittelt und bauen auf den Lebenserfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf.

Die Bewerberinnen und Bewerber sollten möglichst einer christlichen Kirche angehören.

Wer interessiert ist, kann sich schriftlich, telefonisch oder per E-Mail melden.
Informationsmaterial wird dann zugeschickt.

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte bis 31. August 2026 an den Leiter der

 **Diakonie Kirchenkreis An der Agger**
Ev. TelefonSeelsorge Oberberg

Arno Molter

Postfach 310381

51618 Gummersbach

Tel.: 02261/2302747 (Leitung) oder

Tel.: 02261/3057762 (Sekretariat)

E-Mail: telefonseelsorge-oberberg@ekir.de

Sie können auch auf der Homepage der TelefonSeelsorge Interessantes über die Arbeit erfahren:

www.telefonseelsorge-oberberg.de

